

USKA

Aus der Vorstandssitzung:

Die Sektion Schaffhausen unterbreitet eine Statutenänderung zur Genehmigung, wonach Inhaber einer Sendekonzession für den Jedermannfunk von der Sektionsmitgliedschaft ausgeschlossen sind. Formell können gegen diese Bedingung keine Einwände erhoben werden, doch wird die Sektion Schaffhausen gebeten, den Entscheid in Wiedererwägung zu ziehen. An der Konferenz der Sektionspräsidenten vom 28. August 1976 wurde festgestellt, daß sich die USKA bemüht, ernsthafte Interessenten für den Amateurfunk, von denen viele aus Kreisen der Jedermannfunker stammen, als Mitglieder zu gewinnen.

Mit der Redaktion des Old Man bis Ende 1977 wird ein Team betraut, das sich aus folgenden OMs zusammensetzt: Peter W. Frey (HB9MQM), Gottfried Irmingier (HB9TI), Werner Holliger (HE9HBD), Walter Horn (HB9ACM), Hans Bertschi (HB9AQF).

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus den OMs Hans Bertschi (HB9AQF), Richard Squire (HB9ANM), Gottfried Irmingier (HB9TI), Walter Horn (HB9ACM), Peter W. Frey (HB9MQM), Heinz Frutig (HB9AXB) und Werner Holliger (HB9HBD) legt Vorschläge für ein neues Konzept unseres Vereinsorgans vor. Es sieht insbesondere vor, die technischen Artikel wieder „aus eigenem Boden“ beizutragen. Die Sektionen werden Gelegenheit haben, an der Konferenz der Sektionspräsidenten zu diesem Projekt Stellung zu nehmen. Voraussetzung für dessen Verwirklichung ist allerdings, daß ein Redaktionskollegium gefunden werden kann, das bereit ist, den größeren Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Anfangs Januar 1978 finden die Wahlen in den Vorstand für die Amtsperiode 1978/79 statt. Mitglieder und Sektionen sind gebeten, ihre Wahlvorschläge, unter Beilage des schriftlichen Einverständnisses und einer kurzgefaßten Biographie der Vorgeschlagenen, bis zum 1. Oktober 1977 dem Sekretariat zuhänden des Vorstandes einzureichen. Bei jedem Vorgeschlagenen ist auch das Amt anzugeben, für das er kandidiert. Die Anforderungen, denen die Kandidaten genügen müssen, gehen aus den in den Pflichtenheften festgehaltenen Aufgaben hervor.

Wählbar sind volljährige Aktiv- und Ehrenmitglieder schweizerischer und liechtensteinischer Staatsangehörigkeit, die Ende 1977 der USKA seit vier Jahren ununterbrochen als Aktiv- oder Ehrenmitglied angehört haben.

Die folgenden Mitglieder des gegenwärtig amtierenden Vorstandes stellen sich einer Wiederwahl und gelten damit als vorgeschlagen:

Präsident: Jack Laib, HB9TL (bisher Vizepräsident)
Sekretär, Kassier: Helene Wyss, HB9ACO
UKW-Verkehrsleiter: Bernard H. Zweifel, HB9RO
Verbindungsmann zur IARU: Etienne Héritier, HB9DX

Für die Ämter des Vizepräsidenten, KW-Verkehrsleiters und Verbindungsmannes zur PTT müssen somit unbedingt Kandidaten vorgeschlagen werden. (Old Man 8/77)

Der **OV Bückeberg, HØ4**, begeht am 22.10.1977 um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Müsingen (einen Ortsteil von Bückeberg) sein 30jähriges Bestehen. Freunde des OVes sind herzlich eingeladen.

Zu unserer **Meldung „Rettung aus Seenot“**, cq-DL 9/77, Seite 374, erfahren wir, daß der 17jährige deutsche Austauschschüler **Chris Janker, WD4CPK**, zum Ehrenbürger des Staates Georgia ernannt wurde und jetzt nach Rückkehr nach DL das Rufzeichen DF3TJ führt und dem Ortsverband Ravensburg, PØ9, angehört.

Pater Emmanuel Haib †

Er starb nach kurzer Krankheit an einer Thrombose im 82. Lebensjahr am 17. Juli 1977, gegen 20.00 Uhr, im Krankenhaus Garmisch-Partenkirchen, nachdem er noch einige Stunden zuvor mit Freunden von seinem Krankenbett aus auf 2-m-QSO gefahren hatte.

Am Donnerstag, dem 21. Juli 1977, begleiteten ihn seine engsten Freunde aus DL, OE und I zu seiner letzten Ruhestätte im Kreuzgang der Klosterkirche zu Ettal.

Pater Emmanuel zählte zu den ältesten und bekanntesten Funkamateuren in DL. Bereits 1924 schenkte ihm der damalige Reichspostminister eine Funkempfangsanlage. Er war damit verantwortlich für eine Art Clubstation des Gymnasiums des Klosters Ettal, wo er Lehrer und Erzieher war. In einer Dachkammer mit schrägen Wänden wurde dann die selbstgebaute Funkstation des Klosters installiert, abenteuerlich aussehende Geräte mit den damals üblichen flaschenartigen Röhren.

Aus dieser Dachkammer des Klosters heraus wurde später eines der ersten QSOs zwischen DL und den USA abgewickelt, natürlich in CW.

1930 erhielt Pater Emmanuel das amtliche Rufzeichen D4UAO und die Sendelizenz in CW und Phone. Bereits 1931 berichtete die Funkschau auf Seite 107 über diese Amateurstation des Klosters Ettal, die bald darauf europäische QSOs auf 80 m und die Übersee-QSOs auf 20 und 40 m abwickelte. Die Leistung betrug damals etwa 30 bis 40 Watt.

1934 berichtete Emmanuel in der Hauszeitung des Klosters „Ettaler Mandl“ über seine erste DX-Verbindung nach VK und ZL mit sage und schreibe 10 W Ausgangsleistung in CW. Gleichfalls 1934 begann er mit den ersten Sendeversuchen auf UKW im 5-m-Band zwischen Ettal und Murnau.

1936 wurde die Station D4UAO nach einigem Hin und Her von der SS beschlagnahmt, weil sie politisch nicht zuverlässig sei.

Nach dem 2. Weltkrieg hatte Pater Emmanuel zunächst keine Lizenz, bekam aber vom neugegründeten DARC aufgrund seiner langjährigen Verdienste um das Funkamateurwesen die goldene Ehrennadel überreicht. Schon lange drängten ihn seine alten und neuen Freunde, doch wieder aktiver Funkamateureur zu werden.

Im Jahr 1965 legte er seine Lizenzprüfung bei der OPD München ab und bekam das Rufzeichen DL2PE zugeteilt. Ab da war Pater Emmanuel mit einer modernen SSB-Station auf allen Kurzwellenfrequenzen zu hören und schloß Freundschaft mit vielen OMs in aller Welt. Er schaffte es, daß im Kloster Ettal Jugendlehrgänge abgehalten wurden. Beim Unterricht wirkte er tatkräftig mit, aber auch in



der Freizeitbetreuung der Teilnehmer. Als dann die Lehrgänge nach Benediktbeuern und später nach Pullach verlegt wurden, ließ er es sich nicht nehmen, auch dort die Lehrgänge zu besuchen und kurze Vorträge zu halten.

1969 verlegte Emmanuel sein QTH nach Scharnitz im österreichischen Bundesland Tirol, wo er sein QRL innehatte. Bald darauf legte er in Innsbruck die Prüfung für eine dauernde österreichische Gastlizenz ab und erhielt das Rufzeichen OE7PEI. Unter diesem Rufzeichen war er bis vor wenigen Wochen meist auf 80 m in SSB zu hören.

Aber auch auf dem Zugspitzrelais war er häufiger Gast, und mancher Urlauber wird sich erinnern, als er durch Scharnitz fuhr, auch auf einem Direktkanal ein kurzes QSO mit Pater Emmanuel gehabt zu haben.

Pater Emmanuel fühlte sich besonders der Jugend verbunden, der er ein väterlicher Berater war. Bemerkenswert war seine lebensnahe Einstellung selbst in seinem hohen Alter.

Ein vorbildlicher Funkamateureur, aus den ersten Anfängen in Deutschland, schloß für immer seine Augen. Unter seinen Freunden und unter allen, die ihn kannten, wird er weiterleben. DL8FX

Verstorbene

Walter Niemand, DJ1NC

(OV Schweinfurt, B14), † Juni 1977

Georg Reichel, DL8NB

(OV Arzberg, BØ3), † 22. Juni 1977

Johann Mecking, DJ5VS

(OV Bochohl, N17), † 25. Juni 1977

Willi Manderschied, DJ3EO

(OV Titisee, A34), † 25. Juni 1977

Siegfried Harter, DJ8HX

(OV Bergstraße, FØ2), † Juli 1977

Hans-Peter Huismans

(OV Wolfsburg, H24), † 9. Juli 1977

Dr. Theodor Berck, DL6BC

(OV Hamm, O1Ø), † 16. Juli 1977

Dr. Johannes Lehmann, DL1PJ

(OV Wuppertal, R16), † 25. Juli 1977

Lothar Müller, DL9TM

(OV Wuppertal, R16), † 27. Juli 1977

Gerd Riedl, DJ1CX

(OV Wesel, L23), † 30. Juli 1977